

## Leserbriefe

# Ein riesiges Dankeschön

Zu: Notoperation im Zollernalb Klinikum zu Zeiten der Corona-Pandemie

**Vor dem Hintergrund** der Diskussion über Standortschließungen – insbesondere des Krankenhauses Ebingen – ist es mir ein Bedürfnis, öffentlich über meine positiven Erfahrungen dort zu berichten: Am 16. März wurde ich von meiner Hausärztin ins Zollernalb Klinikum Albstadt-Ebingen überwiesen. Nach der Erstuntersuchung in der Notaufnahme folgte die CT-Untersuchung. Wieder zurück in der Notaufnahme, wurde meinem Ehemann und mir erklärt, dass am gleichen Tag eine Notoperation nötig ist. Diese wurde von Chefarzt Dr. Markert und seinem Team durchgeführt. Nach Intensivstation wurde ich auf Station E – Chefarzt Dr. Markert – verlegt. Durch Corona waren Besuche nicht möglich. Die Tage und Nächte sind dadurch sehr lang.

Trotz der Mehrarbeit des Personals im Zollernalb Klinikum Albstadt kann ich mich nur lobend äußern: Angefangen mit den Schwestern- und Pflegeschüler/innen, die in Zeiten von Corona statt Schule in der Klinik mithalfen, den Krankenschwestern und Krankenpflegern des Tag- und Nachtdienstes, den Stations- und Oberschwestern, den Mitarbeitern des Labors, des Sozialdienstes und Physiotherapie, der einzelnen Untersuchungsstationen sowie allen voran Chefarzt Dr. Markert – ein riesiges Dankeschön. Ob es um das morgendliche Waschen, das Bettenmachen, die nötigen Untersuchungen und sonstige Hilfestellungen ging – jeder hatte ein Lächeln für mich.

War etwas Zeit, unterhielten wir uns. Tägliche Fragen wie: Wie geht es Ihnen heute, brauchen Sie ein Wasser, möchten Sie einen Tee, einen Joghurt waren selbstverständlich. Als Beispiel für die wirklich gute Betreuung: Nach 14 Tagen habe ich morgens beim Kämmen eine Bemerkung über das Haarewaschen gemacht. Mir selbst noch nicht möglich, aber nach zirka einer Stunde kam die Schwester wieder. Sie hatte zwischendurch Zeit, wusch und föhnte mir meine Haare und das zusammen mit einer lustigen Unterhaltung. Und jeden Morgen kam – immer gut gelaunt – Chefarzt Dr. Markert: „Wie geht es Ihnen heute. Haben Sie Schmerzen, Fragen?“ Er nahm sich Zeit, egal wie viel ich fragte. Vielen Dank an das gesamte Team des Zollernalb Klinikums – insbesondere allen Mitarbeitern der Station E.

Ingrid Kobler

Dr.-Hermann-Bizer-Straße 16

Tailfingen

Leserbriefe sollten 80 Druckzeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.